

## Installation forfish

Die Installation forfish entsteht in zeitlicher und thematischer Verwandtschaft zu **For Forest - Die ungebrochene Anziehungskraft der Natur** – einer temporären Kunstintervention von **Klaus Littmann** im Wörthersee Stadion Klagenfurt und erweist dieser auch den nötigen Respektabstand!

Wie in Max Peintners Zeichnung mit dem gleichnamigen Titel will auch diese Installation die unsäglichen Schwächen des Systems vor Augen führen. Dabei stehen die Einengungen der Freiheiten im öffentlichen Raum, die unsagbar übergeregelten Einflüsse des Regelwerks auf unsere Umwelt bei gleichzeitiger Untätigkeit gegenüber den großen Auswirkungen der doch scheinbar unregelmäßigen Freiheiten ebenso wie die umweltzerstörenden Vorgangsweisen in vielerlei wirtschaftsdiktiertem Handeln im Fokus.

In der Installation versuchen die Holzplatten als Erzeugnisse des Waldes Protagonisten der Aktion zu verkörpern. Wie schon im Installationstext erwähnt verschreiben sich die Platten unterschiedlicher Sprachfelder des Menschen und des Fisches. Exemplarisch steht eine Schaukel als bewegliches Element im öffentlichen Raum, gepeinigt von der Flut an Vorschriften für ein derart banales Gerät aus einem Brett und zwei Seilen in einer Position fixiert, damit die vorgeschriebenen Fallhöhen für Schaukeln nicht zum Thema „aufschaukeln“ und eine Abnahme der Grasnarbe nach sich ziehen würden um gegen Fallschutzplatten aus Gummigranulat ausgewechselt werden zu müssen. Bis zu einer Fallhöhe von 1m - komischer Weise in Deutschland bis zu 1,5m - ist dies nicht notwendig, wobei eine Schaukel erst darüber lustig wird, würde man meinen! Darüber hinaus bilden die Platten die überzeichneten Sicherheitsschranken für alle darüber hinaus greifenden Gedanken. Diese Schaukel ist es aber auch, die mit ihrem einfachen Brett die andere Geschichte erzählt. Sie bricht aus dem vorgesehenen Raum aus und sucht sich Ihren Platz an einer anderen Stelle. Im Sitzen erfährt man die Sprache der Fische, deren Laute unhörbar im Infraschallbereich über Vibration zum Ausdruck gebracht werden, sodass dem Fisch der unhörbare aber spürbare Satz für die Menschheit enteilt:

**Mensch Fritz, lass uns doch in Frieden schwimmen und ohne Witz der Macht der Nacht im Meer entgegenseilen!**

## Terminübersicht

6. September 2019 um 19.00 Uhr | Eröffnung Installation „forfish“ im Architektur Haus Kärnten

4. Oktober 2019 um 19.00 Uhr | Holzbaupreis Kärnten 2019 Preisverleihung im Architektur Haus Kärnten

5. Oktober 2019 von 18.00 – 01.00 Uhr | ORF Lange Nacht der Museen Ausstellung Holzbaupreis Kärnten 2019, Kinderworkshop „Stabtragwerke“ und Performance Installation „forfish“

18. Oktober 2019 von 10.00 – 15.00 Uhr | „Holzbau Kultur Landschaft“ Holzbautagung im Architektur Haus Kärnten

19. Oktober 2019 von 9.00 – 16:00 Uhr | Holzhaus schau Geführte Holzbau Exkursion in Kärnten, Anmerkung erforderlich

**Installation:** 06. September – 31. Oktober 2019

Täglich geöffnet. Eintritt frei.

[www.architektur-kaernten.at](http://www.architektur-kaernten.at) | [www.forforest.net](http://www.forforest.net)

Planung/Idee: Peter Kaschnig, Architekt / Kurt Pock, Bauingenieur

Organisation: Raffaella Lackner und Sabrina Obereder, Architektur Haus Kärnten

Mathias Walder, Kurt Pock ZT GmbH

Grafik: Zwanzig Punkt Fünf | [www.zwanzigpunktfuef.com](http://www.zwanzigpunktfuef.com)

Eine Installation von Peter Kaschnig und Kurt Pock im Rahmen von FOR FOREST für das Architektur Haus Kärnten. Mit freundlicher Unterstützung von:



**pro:Holz**  
Kärnten

Das Architektur Haus Kärnten ist Teil des Netzwerkes Architektur Stiftung Österreich.  
Förderer: Weissenseer Holz-System-Bau GmbH



**pro:Holz**  
Kärnten



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH  
Kultur

LAND KÄRNTEN

architektur  
**HAUS**  
k a e r n t e n

st. veiter ring 10 | 9020 klagenfurt  
t. 0463/504577 | [www.architektur-kaernten.at](http://www.architektur-kaernten.at)

bau kultur leben.



## forfish

firdifisch

*Gestern habe ich einen Fisch gefangen.*

*Hast Du schon einmal einen Fritz gefangen?*

*Mir darf ein großer Fisch besser schmecken als ein kleiner, obwohl die gelben besser riechen als die blauen. Im Grunde darf Fritz wirklich alles und ein Fisch darf nichts?*

*Warum müssen diese Wesen eigentlich schwimmen und warum hat Fritz einen Bauch statt Flossen?*

*Fische haben Schuppen gleich wie Fritz, der verwendet aber im Wasser ein geeignetes Shampoo.*

*Nimmt man dem Fisch die Schuppen ist er verletzlich und anfällig gegenüber Bakterien ähnlich wie Fritz. Die menschliche Schuppe ist eine Aggregation von Korneozythen, die sich im Zuge der Desquamation löst. Dennoch stellt sich die Frage nach dem Schlaf von Fischen. Manche Fische legen sich sogar auf die Seite, verfallen aber in keine Tiefschlafphase. Papageifische ziehen eine Art „Schlafanzug“ an: Sie umhüllen ihren Körper mit einem Schleim, der alle Geruchsstoffe absorbiert und sie so vor Angreifern schützt. Manche Süßwasserfische wechseln die Farbe und werden gräulich bleich während sie am Boden oder auf Pflanzenteilen ruhen. Würde Fritz gräulich bleich müsste er nicht nur die Farbe, sondern auch den Zustand wechseln. Befremdend der Umstand auch unter den Fischen Typen zu wissen deren Vorzug dem Schlafanzug gegenüber dem Nachtschlaf gilt.*

*Natürlicher Weise haben Qualkappen eine andere Ausrichtung als Kaulquappen und dennoch finden sich häufig Verwechslungen. Warum auch, wenn der Fisch dem Fritz ähnelt und der Fritz unweit vom Fisch beheimatet ist, lassen sich auch andere Gedanken leicht in unseriösem Überlagern paaren. So könnte es doch alle Fritsch nicht geben, wären nicht Fisch und*



*// forfish ...zwei Holzplatten namens Fritz und Fisch, nach zähem Ringen mit vielfältigen Einflüssen, scheinbar wirr, wider ihrer ureigendsten Bestimmung einfach in den Park gestellt. Holz in dieser Form meist unsichtbar, verhüllt, verplankt, oft durch Regeln weggesperrt, kommt nach außen, frei sichtbar, ungeschützt, für eine kurze Zeit. Die Freude am Konstruieren, am Bauen selbst überwiegt schlussendlich... //*

KURT POCK | BAUINGENIEUR

*Fritz schon lebendig gewesen. Alfred, Bruno, Caspar, Dieter, Eugen, Franz, Georg, Hermann, Innozenz, Julius, Karl, Ludwig, Matthias, Nicolas, Oskar, Peter, Rudolf, Sophie, Thomas, Ulrich, Valerie und Wilhelm allesamt Fritschs, die Einzug in die Geschichte gefunden haben. Unvorstellbar groß wäre die Lücke gewesen, hätte man keine Fusion der Wörter vorgenommen. Wörter sind Wörter und Worte sind Worte, auch wenn dem ein gewisser Unterschied innewohnt, so kann doch über beide bestimmt werden.*

*Darf etwa eine Schaukel am Nullpunkt, sprich in der Ausgangslage enden?? Warum nicht?? Schaukeln sind definiert als Hängesitze und werden in entsprechenden Normen geregelt, wie alles in unserem Leben in Normen geregelt werden muss. Wie sonst hätte man im antiken Athen das Aiora Fest – griechisch Schaukelfest – ausrichten können? Es gilt als Sühnefest für Erigone und ihren Vater Ikarios, bei dem junge Mädchen oder Puppen in eine Schaukel*

*gesetzt wurden und dazu ein bestimmtes Lied („die Umherirrende“) gesungen haben! Das Lied ist vermutlich mehr wert als das Leid, auch wenn das Lied auch zum Leid führen kann. Aber umgekehrt findet auch das Leid Ausdruck im Lied.*

*Wie groß ist der Leidensdruck bei Fritz, wenn Fisch das Lied erzwingt? Oder anders gefragt: wie laut muss der Fisch singen, dass Fritz den Leidensdruck erfährt? Bestimmt die Regel die Zeit oder erfahren wir in der Zeit die Regeln des Handelns? Was wenn kein Fisch mehr da zum Singen? Was tut Fritz, wenn er die Stimme des Fisches nicht mehr hören kann, weil es diese nicht mehr gibt?*

*Dann wird aus Fischers Fritz wohl frischer Witz und kein Schwein würde je Fisch vermissen, ODER???*

PETER KASCHNIG, ARCHITEKT